

## **Aktueller Informationsbrief an alle Eltern und Schüler\*innen**

### **Dieser Brief enthält Informationen zu:**

- Weitere Öffnungsschritte in die Präsenz am FSG
- Organisation von Klausuren und Klassenarbeiten
- Arbeitspensum und „Auszeiten“
- Elternabende und FAQ

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ich hoffe, Sie und Ihre Kinder konnten die Faschingsferientage zum Kräftetanken nutzen und haben gut wieder in den Lern- und Arbeitsrhythmus zurückgefunden, der bei den meisten ja immer noch auf den häuslichen Rahmen beschränkt ist.

Der erste Schritt Richtung **Präsenzunterricht** ist allerdings schon erfolgt: Die Kursstufe wird in den Leistungsfächern wieder komplett vor Ort unterrichtet. Dies ist insofern wichtig, als in der KS2 das schriftliche Abitur in diesen Fächern ansteht und auch in der KS1 abiturrelevante Klausuren vorbereitet werden müssen, die in der Kurswertung doppelt gewichtet werden. Daher wollen wir es schon allein aus formalen Gründen nicht verantworten, dass wir hier Präsenzstunden nicht oder nur im Wechsel anbieten, auch wenn dies sicher für viele Schüler\*innen aus Stundenplan- oder fahrtechnischen Gründen einfacher wäre. Da wir in der KS 1 im Hinblick auf die Basisfächer noch etwas Spielraum haben, können wir das Arbeitspensum hier in der Übergangsphase bis zur Wiederaufnahme der Kurse in Präsenz etwas senken, damit eine Konzentration auf die Leistungsfächer und eine Klausurvorbereitung ohne zusätzlichen Druck möglich wird.

In der KS 2 hingegen werden wir bereits ab 08.03. die Basiskurse außer Sport wieder in Präsenz unterrichten, da hier auch die mündlichen Abiturprüfungen vorzubereiten sind. Gleichzeitig finden in beiden Kursstufen Klausuren statt, die wie die Kurse selbst zum Infektionsschutz mit erhöhtem Raumbedarf zu organisieren sind. Vorerst muss also der Fokus weiterhin auf der Abitur- und Klausurvorbereitung bzw. -durchführung liegen, sodass momentan unsere Spielräume für weitere Öffnung begrenzt sind, zumal ja auch immer die Gesamtzahl der Schüler\*innen vor Ort zu berücksichtigen ist. Aus diesem Grund können wir auch die Basiskurse der KS 1 noch nicht gleich nachziehen und müssen wie dargestellt dort zunächst das Pensum reduzieren.

Dennoch würden wir uns freuen, wenn wir im Rahmen der politischen Entscheidungen bald den Präsenzunterricht für die KS 1 ausweiten und für andere Stufen wieder aufnehmen könnten.

Wenn es die offiziellen Richtlinien erlauben, könnten wir ab 15.03. die Klassen 5-6 im Wechselmodus wieder vor Ort unterrichten, d.h. unter Zugrundelegung des aktuellen Stundenplans würden die Klassen in Teilgruppen im täglich alternierenden Wechsel an die Schule kommen. Mit dieser Maßnahme könnten wir allerdings selbst bei entsprechender Verordnungslage des KM aus organisatorischen Gründen nicht sofort ab der kommenden Woche einsteigen, sondern brauchen zwingend organisatorischen Vorlauf, um das Wechselkonzept räumlich und in Bezug auf den notwendigen Infektionsschutz sinnvoll und für die Schüler\*innen transparent zu gestalten.

Weitere Öffnungsschritte für unsere Mittelstufe, die ja bereits im letzten Jahr besonders von den Schließungen betroffen war, sind nur unter der Prämisse möglich, dass wir unseren kompletten Stundenplan auf ein umfassendes Wechselmodell im Sinne eines Schichtsystems umstellen, welches zwar ermöglichen würde, dass alle Schüler\*innen täglich zwei bis drei Zeitstunden an der Schule unterrichtet werden könnten, was allerdings auch mit erheblichen Einschnitten bei der Unterrichtszeit und in den Stundenplänen aller Stufen einherginge. Daher bedarf dieses System nicht nur eines internen Planungsvorlaufs, sondern auch der Abklärung der Rahmenbedingungen, so zum Beispiel der Schülerbeförderung zum Ende der ersten bzw. zum Beginn der zweiten Schicht, die dann in der Mitte des Vormittags läge. Aufgrund dieser Komplexität können wir eine solche Umstellung erst nach den Osterferien realisieren. Wir sind aber entschlossen, diese Herausforderung auf uns zu nehmen, wenn es uns dadurch gelingt, für die Mittelstufe ebenfalls wieder gleichberechtigt Präsenzunterricht anzubieten.

Ungeachtet der Vorgaben können wir angesichts unserer Größe immer nur das umsetzen, was wir organisatorisch bewältigen und unter der Maßgabe des Infektionsschutzes verantworten können. Daher müssen wir gegebenenfalls auch langsamer als andere Schulen vorgehen und eventuell als suboptimal empfundene Zwischenstadien länger aufrechterhalten. Wenn wir davon ausgehen, dass schon allein unsere Kursstufe 500 Schüler\*innen umfasst und sich auch bei halbierten Gruppen 1300 Schüler\*innen an der Schule konzentrieren, wird sicherlich verständlich, dass wir in überschaubaren Schritten vorgehen müssen. Dabei sind wir bestrebt, diese Schritte transparent zu machen und klare Perspektiven, aber auch Grenzen des Machbaren aufzuzeigen.

Ein wichtiger Schritt ist in diesem Zusammenhang auch die Organisation der **Klassenarbeiten**. Dies umso mehr, als die Versetzung am Ende des Schuljahres wieder auf der erbrachten Leistung beruhen soll. Daher müssen wir unseren Schüler\*innen auch faire Chancen einräumen, trotz erfolgter Reduktion der Anzahl an Klassenarbeiten ihre Leistung unter Beweis zu stellen: Derzeit erarbeiten wir deshalb einen Plan, wie notwendige Klassenarbeiten in den Hauptfächern ab dem 15.03. bis zu den Osterferien in Präsenz geschrieben werden können. Die Lehrkräfte versuchen dabei, den Stoff für die Schüler\*innen überschaubar zu halten, da für die meisten Klassen doch eine hohe Anzahl an Leistungsnachweisen zu erbringen ist. Klassenarbeiten in den Beifächern können allenfalls

nach den Osterferien stattfinden, zumal es hier auch keine vorgeschriebene Mindestanzahl gibt.

Auch die **Intensivierungsstunden** werden wir in Abhängigkeit der weiteren Öffnungsschritte wieder aufgreifen. Ziel ist weiterhin, die vorerst ausgesetzten Stunden ab 15.03. wieder aufzunehmen und stellenweise auszuweiten. Detaillierte Informationen zum Angebot und zur Anmeldung folgen in der kommenden Woche.

Mit der teilweisen Öffnung und dem Aufwand bei der Klassenarbeits- und Klausurenvorbereitung nehmen die **Belastungen** signifikant zu, und das in einer Zeit, in der die Nerven ohnehin bei vielen stark angespannt sind. Aus diesem Grund wollen wir gewährleisten, dass es für unsere Schüler\*innen nach absolviertem Unterrichtsprogramm und Hausaufgaben bzw. Vorbereitungen möglich wird, „offline“ zu gehen und sich bis zum nächsten Tag auch eine bewusste Auszeit zu nehmen. Rückmeldungen oder Aufgaben, die von Lehrkräften noch am Abend versandt werden, können getrost am Folgetag angeschaut werden.

Auch wenn wir versuchen, die Kommunikation so transparent und umfassend wie möglich zu gestalten, gelingt es uns nicht immer, alle aufkommenden wichtigen Fragen zu klären. Da wir aufgrund des digitalen Formats der Elternabende als Schulleitung keine Möglichkeit haben, Ihre Fragen persönlich aufzunehmen, werden die Klassenlehrer\*innen bzw. Elternvertreter\*innen an den Pflegschaftsabenden Ihre Fragen sammeln, an uns weiterleiten und wir werden auf dieser Grundlage eine FAQ-Liste auf der Homepage veröffentlichen, die wir regelmäßig erweitern können.

Wir halten Sie selbstverständlich über die anstehenden politischen Entscheidungen und deren Konsequenzen für die Schulen auf dem Laufenden. Daraus können sich nochmals Änderungen unseres Fahrplans ergeben. Auch die Ausweitung der Teststrategien auf Schulen verfolgen wir aufmerksam und erachten ein begleitendes Testkonzept für unsere Schüler\*innen als sehr sinnvoll, sofern dies finanziell und logistisch möglich ist. Wichtig war für uns, Ihnen noch rechtzeitig vor den ersten Elternabenden einen Überblick über den aktuellen Stand zu geben.

Ihnen und euch weiterhin alles Gute, ich wünsche den Eltern und Lehrkräften ertragreiche Elternabende, unserer Kursstufe Erfolg bei den Klausuren und unseren Schüler\*innen zu Hause weiterhin die nötige Energie, bis zum nächsten Öffnungsschritt digital erfolgreich und hoffentlich auch mit Freude dranzubleiben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr / euer Volker Müller mit dem ganzen FSG-Team